



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/09106**
Datum: 12.08.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Johannes Krause
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	17.08.2010 21.09.2010	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	22.09.2010	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	29.09.2010 27.10.2010	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag des Stadtrates
Andreas Schachtschneider (CDU) zur Rücknahme eines Beschlusses im
Stadtrat vom 05.01.2010 (V/2010/08557)**

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusspunkt wird wie folgt geändert:

„Der Beschluss „Außerdienststellung Friedhof Halle-Neustadt“ (Vorlage-Nr.: IV/2008/07314)
vom 27.08.2008 wird bis zum Juni 2011 **ausgesetzt.**“

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Die Diskussionen um den Beschluss zur Außerdienststellung des Friedhofs Neustadt und den Antrag zur Aufhebung dieses Beschlusses haben gezeigt, dass zur Herstellung einer breiten Akzeptanz für die Außerdienststellung Situation und Perspektive der halleschen Friedhofslandschaft umfassender beleuchtet und breiter diskutiert werden müssen als das im Vorfeld der Beschlussfassung im Jahr 2008 geschehen ist. So ist bisher nicht ausführlich betrachtet worden, ob die Außerdienststellung eines Friedhofs den Flächenüberhang auf allen städtischen Friedhöfen ausreichend vermindert und wie die Entwicklung der Friedhofsgebühren im Fall der Außerdienststellung bzw. der Aufhebung des entsprechenden Beschlusses mittelfristig bewertet werden muss.

Die Verwaltung hat angekündigt, als Basis einer solchen Diskussion im kommenden Jahr ein umfassenderes Gesamtkonzept des halleschen Friedhofswesens mit Blick auf die langfristigen Perspektiven vorzulegen. Bis dahin sollte eine endgültige Entscheidung zur Aufhebung des Beschlusses von 2008 aufgeschoben werden.

In der Zeit der Aussetzung wäre die Anlage von Erdbestattungswahlgräbern entsprechend § 17 der Friedhofssatzung möglich.

Zugleich bietet eine Aussetzung die Möglichkeit, Alternativen zum Betrieb des Friedhofs Neustadt innerhalb der städtischen Friedhofsverwaltung auszuloten. Aus Sicht der SPD-Fraktion wäre dies eine erwägenswerte Alternative zur Außerdienststellung.